

Global denken – lokal handeln

Schärding, 20. März 2015

Sebastian Sladek
Geschäftsführer
Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH

Inhalt



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

1. BI vs. Energiekonzern – die Unternehmensgeschichte der EWS
2. Warum eine Genossenschaft?
3. Zum Stand der Energiewende in Deutschland

Schönau im Schwarzwald



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.



- Im Südschwarzwald zw. Basel und Freiburg, am Fuße des Belchen
- 1113 urkundliche Ersterwähnung, seit 1809 Stadtrecht
- 2500 Einwohner
- Luftkurort
- administratives Zentrum im Oberen Wiesental

Geschichte der EWS



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

1986 I
1990 I
1991 C
1994 C
1995 C
1996 2
1997 I
1998 E
2002 A



Ich bin ein Störfall.



e bei
d
A,

au

Geschichte der EWS



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

Das Schönauer Schöpfungsfenster





Auszeichnungen



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

- 2013 Deutscher Umweltpreis
- 2012 Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg
- 2011 Goldman Environmental Prize - Goldman Foundation, San Francisco
- 2010 Querdenker Award
- 2008 Utopia Award
- 2008 Ashoka Social Entrepreneur
- 2007 Deutscher Gründerpreis - ZDF, Stern, Dt. Sparkassen- & Giroverband, Porsche AG
- 2006 Preis der Arbeit - ver.di publik, Taz, vorwärts, BUND-Magazin
- 2003 Europäischer Solarpreis - Eurosolar
- 1999 Gutedelpreis - Markgräfler Gutedelgesellschaft
- 1999 Nuclear Free Future Award - Seventh Generation Fund
- 1997 Henry Ford European Conservation Award
- 1997 Förderpreis „Demokratie Leben“ - Deutscher Bundestag
- 1996 Ökomanager des Jahres 1996 - WWF und Zeitschrift Capital
- 1994 Deutscher Energiepreis - Deutsche Energiegesellschaft

Auszeichnungen

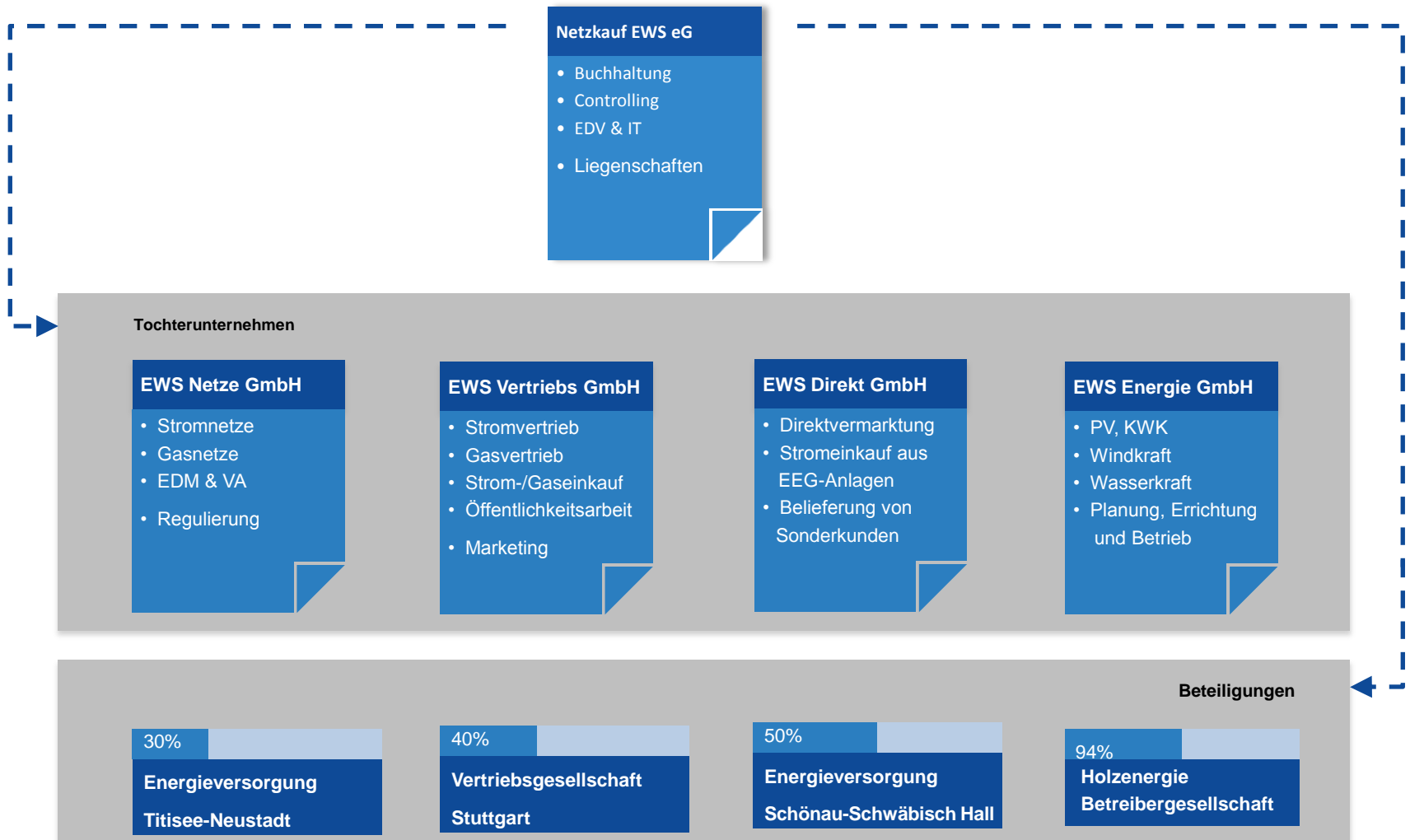


Besuch bei Barack Obama im Oval Office im Rahmen der Goldman - Prize - Verleihung

Netzkauf EWS eG - Struktur



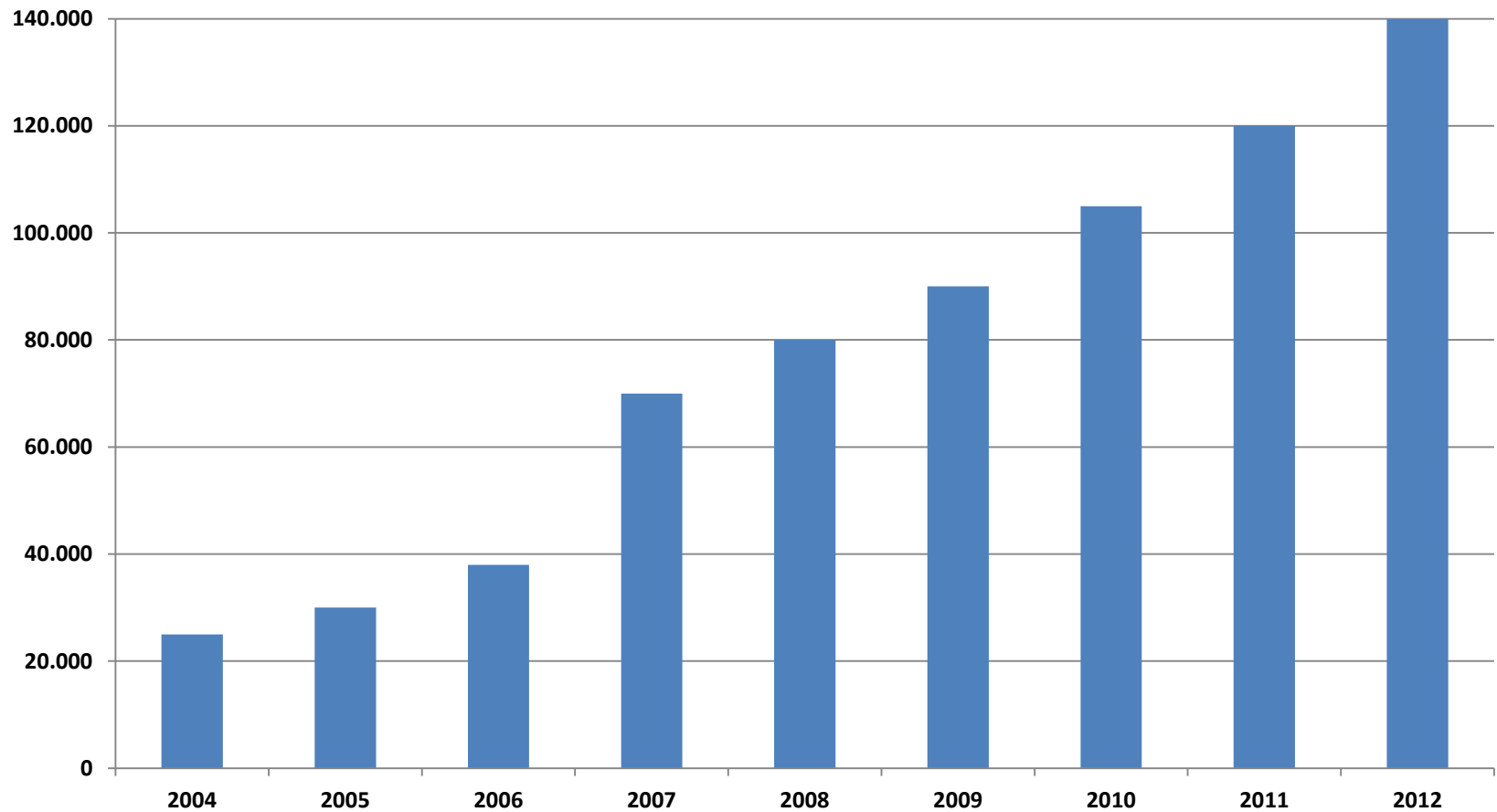
atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.



Entwicklung der Kundenzahl



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.



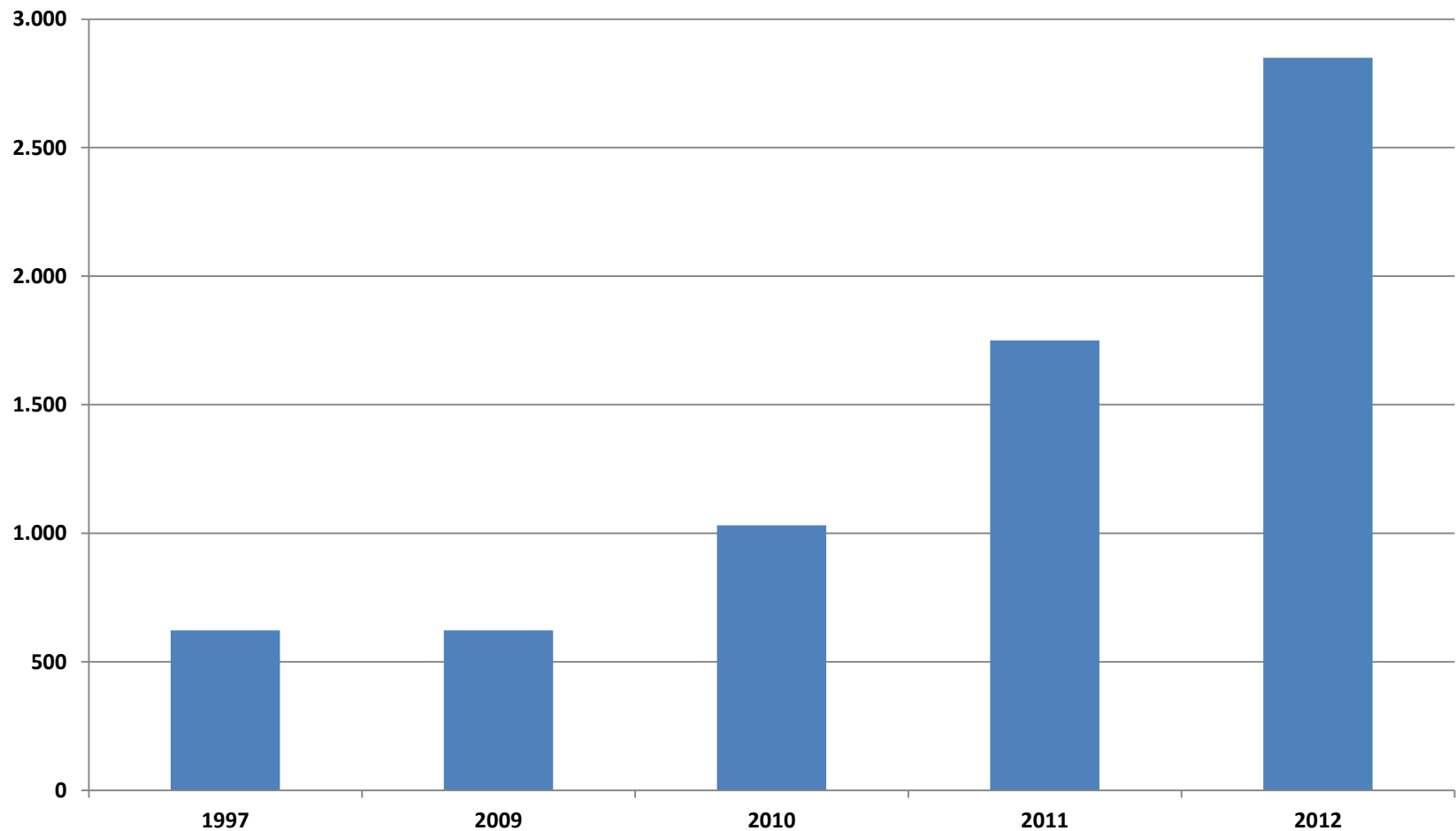
Entwicklung des Kundenstammes der EWS Vertriebs GmbH im Bereich Strom

Netzkauf EWS eG

Entwicklung der Genossenschaft



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.



EnergieEffizienz bei den EWS



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

Heizungspumpenaustauschprogramm

- finanziert aus dem Förderprogramm „Schönauer Sonnencent“
- Der Austausch einer alten Heizungspumpe gegen eine hocheffiziente Umwälzpumpe wird mit 75€ bezuschusst

Der Schönauer Sonnencent stellt außerdem Fördergelder für genossenschaftliche Projekte im Netzinfrastuktur-, wie im Erzeugungsbereich zur Verfügung

Suffizienz bei den EWS



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

Umfangreiche, stetig aktualisierte Informationen zum
Energiesparen:

„Auch in diesem Punkt sind die Ökostromkunden oft schon weiter als die Durchschnittskunden – sie brauchen nämlich 20 bis 30 Prozent weniger Strom. Am sparsamsten sind die Kunden der Elektrizitätswerke Schönau (EWS) die im Jahr mit gut 2.400 Kilowattstunden pro Haushalt auskommen“

(Artikel von Bernward Janzing, taz vom 30.11.2013)

2. Warum eine Genossenschaft?



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

Genossenschaftliche Grundprinzipien

1. Demokratieprinzip

Jedes Mitglied hat eine Stimme (Partizipation)

2. Förderprinzip

Förderung der Mitglieder in dem wirtschaftlichen Bereich, in dem die Genossenschaft tätig ist

3. Identitätsprinzip

z.B. beim Strom: Mitglieder der Genossenschaft sind zugleich Stromproduzent und Strombezieher

4. Solidaritätsprinzip

Solidarisches Engagement der Mitglieder (in der Aufbauphase werden viele Aufgaben ehrenamtlich übernommen)

Vorteile der Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

- Basisdemokratische Verfassung mit Mitwirkungsrechten der Mitglieder
- Offene Mitgliederzahl mit einfachen Aus- und Eintritten sowie Übertragungen ohne einen Eintrag in ein öffentliches Register
- Haftungsbeschränkungen für die Mitglieder
- Befreiung von kapitalmarktrechtlichen Regelungen
- Möglichkeit der Gewinnverteilung in Form der genossenschaftlichen Rückvergütung
- Schutz der Mitgliederinteressen und Gläubiger durch die Gründungsprüfung und die genossenschaftliche Pflichtprüfung

Nachteile der Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

- Stimmverteilung nach Köpfen – Beteiligung für Großinvestoren in der Regel dadurch unattraktiv
- Begrenzte Möglichkeit bei der Festlegung einer Kündigungsfrist - maximal 5 Jahre (§ 65 Abs. 2 GenG)
- drohende Beschränkungen durch ein neues Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB)

3. Zum Stand der Energiewende in Deutschland



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

Was heißt Energiewende?

- Weg von endlichen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energieträgern
- Weg von zentralen Kraftwerken hin zu dezentraler und verbrauchsnahe Erzeugung
- Weg von marktbeherrschendem Oligopol hin zu Vielzahl von Erzeugern
- Weg von Einbahnstraßen-Netzen hin zu intelligenten Netzen
- Weg vom Konsumenten hin zu Prosumenten

Neues Gesellschaftsmodell

Bürgerpartizipation



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

Strukturfragen

- Dezentralität
- kommunal
- Vielfalt
- Zukunft
- Bürgerbeteiligung
- Zentralität
- konzerngetrieben
- etablierte Technologien
- Vergangenheit
- renditeorientierte Kapitalgesellschaften

lokale kommunale Wertschöpfung

3a. Verhinderungsstrategien



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

„Angriff“ auf mehreren Ebenen

EU-Kommission – „State Aid Guidelines“:

- Feste Vergütungssätze nur noch bis 1 MW (Wind bis 5 MW)
- Garantie nur noch auf 10 Jahre
- eventuell gekoppelt an ein Auktionierungsmodell
- auch Einspeisevergütungen für fossile Energien möglich

→ Hinkley Point C

Neufassung des Kapitalanlagegesetzes:

- Genossenschaften müssen ein operatives Geschäft aufweisen
- über 50% des Genossenschaftskapitals muss im operativen Geschäft investiert sein
- kein Bestandsschutz → Rückabwicklungen
- strafbewehrt mit bis zu 3 Jahren

3a. Verhinderungsstrategien



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

EU-Energiekonzept

- Bisher nur ein Eckpunkte-Papier, dass deutlich durch Herrn Oettinger inspiriert scheint
- „Einkaufsgemeinschaft“ angedacht
- größere Unabhängigkeit von Energieimporten
- Atomkraft ist „Klimaschutztechnologie“, die EU-Kommission wird einen „illustrativen Ausbauplan“ vorlegen

(bereits teilweise in Junckers Investitionsprogramm enthalten)

→ noch im Dezember 2013 erklärt die EU, Atomkraft sei **keine** Klimaschutztechnologie

→ angesprochen auf Betriebsrisiken erklärt der stellv. Klimakommissar, AKWs müssten „eben sicher sein“.

3a. Verhinderungsstrategien



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

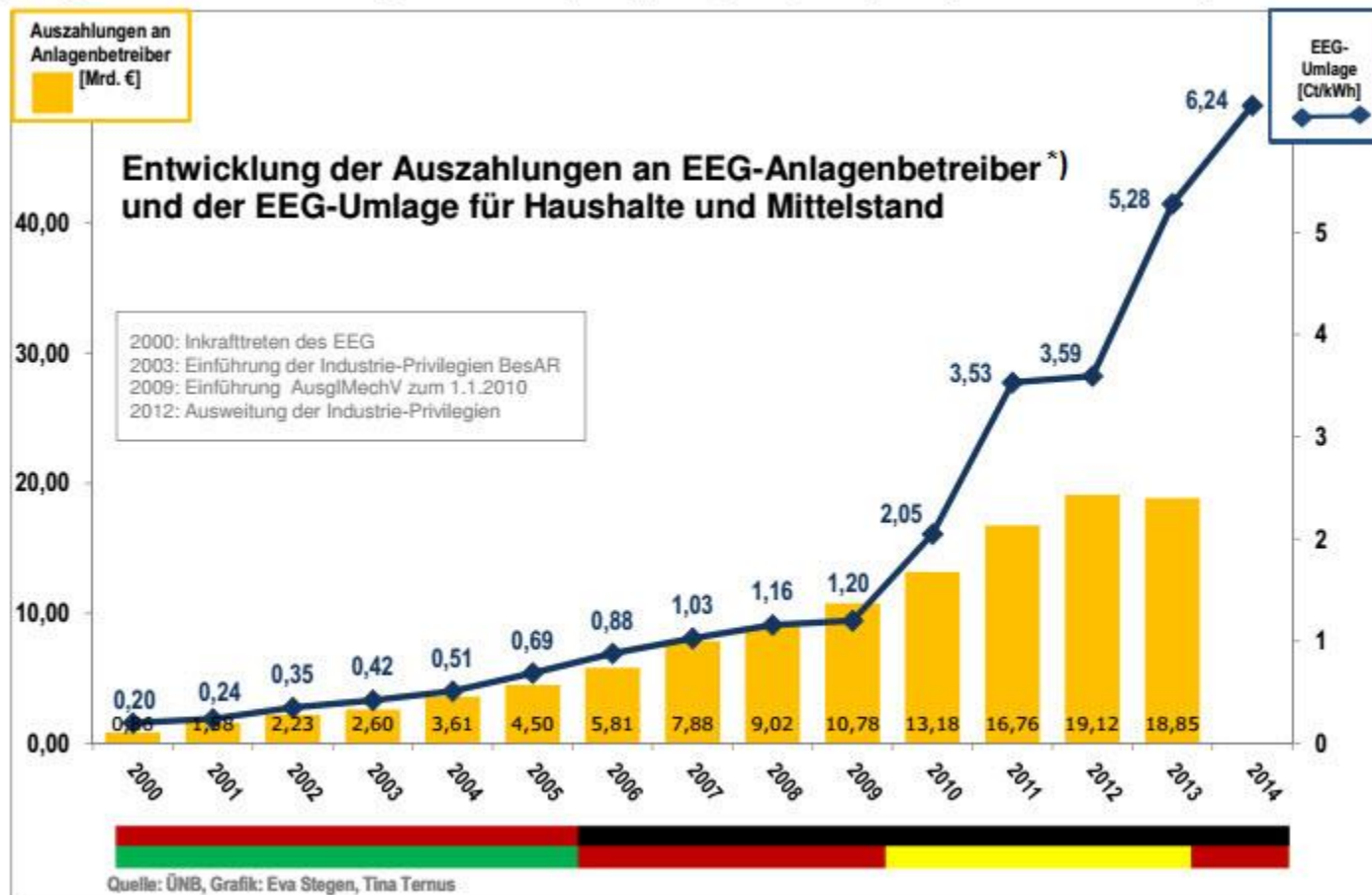
Konzessionsvergaben und Rekommunalisierung der Netzinfrastuktur

- „Weiche“ Verhinderungsstrategien
 - das „Mysterium“ des Energienetzbetriebs
 - Netzpreis
- Rolle des Bundeskartellamts
 - prüft Konzessionsvergaben und Vergabekriterien
- Versorgungssicherheit
 - ordnet ggfs. Rückabwicklungen und/oder Neuausschreibungen an:
 - misst mit zweierlei Maß
 - schützt Kartelle, statt sie zu zerschlagen

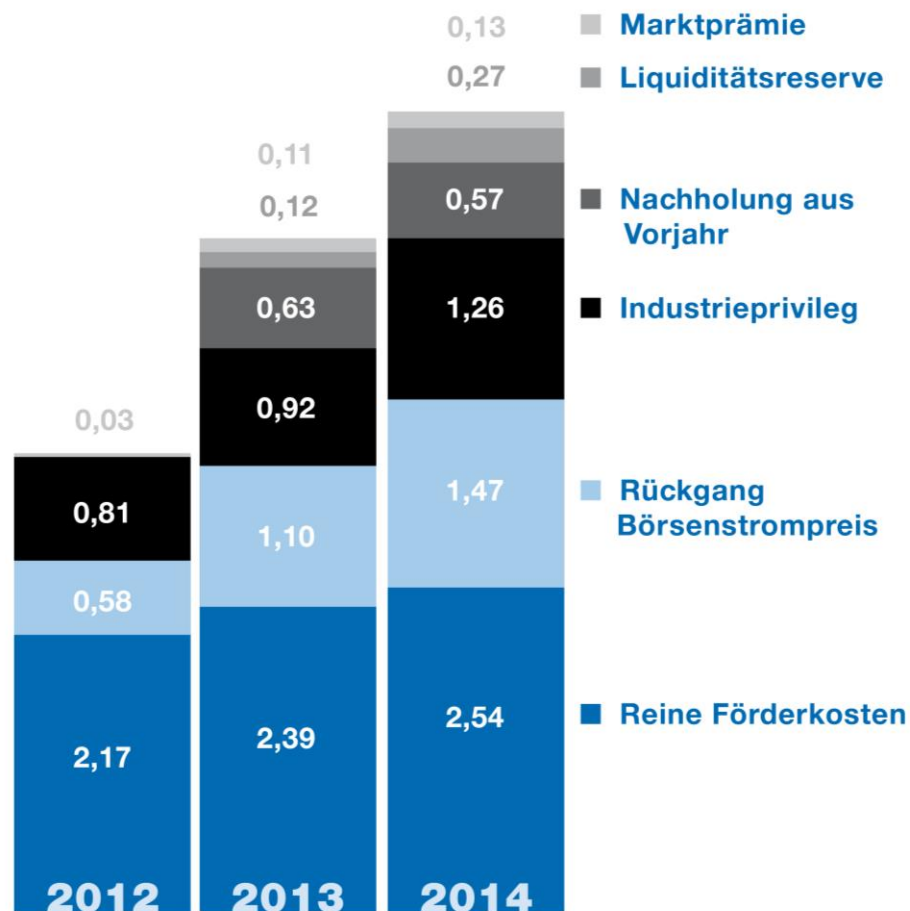
Strompreisdebatte

EEG Auszahlungen/Umlage

*) umlagefinanzierte EEG-Auszahlungen inkl. EEG-Vergütung, Marktprämie, Managementprämie und Flexibilitätsprämie Biomasse



EEG Umlage 2012 – 2014



Das EEG 2.0 – Inhalte



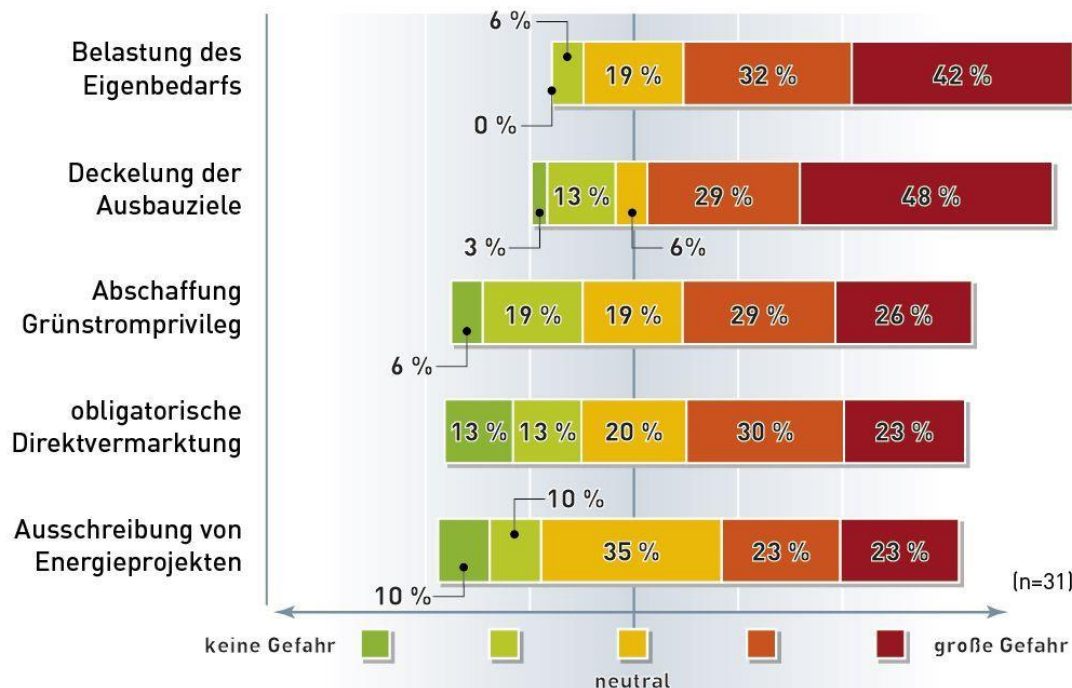
atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

- verbindlicher Ausbaukorridor
- kurze Fristigkeiten
- verpflichtenden Direktvermarktung
- Drosselung des Vergütungsanspruchs auf 80% bei Ausfall des Direktvermarkters
- „atmender Deckel“
- Ab 2017 Auktionierungsmodelle
- Umlage auf Eigenstrom
- Beibehaltung Industrieprivileg
- Schwerpunkt Offshore

EEG 2.0 – Gefahr für die lokale Energiewende

Energie-Kommunen sehen Neuregelungen im EEG überwiegend als Gefahr für lokale Energiewende

Bewertung einzelner EEG-Reformpunkte im Hinblick auf den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien in der Kommune

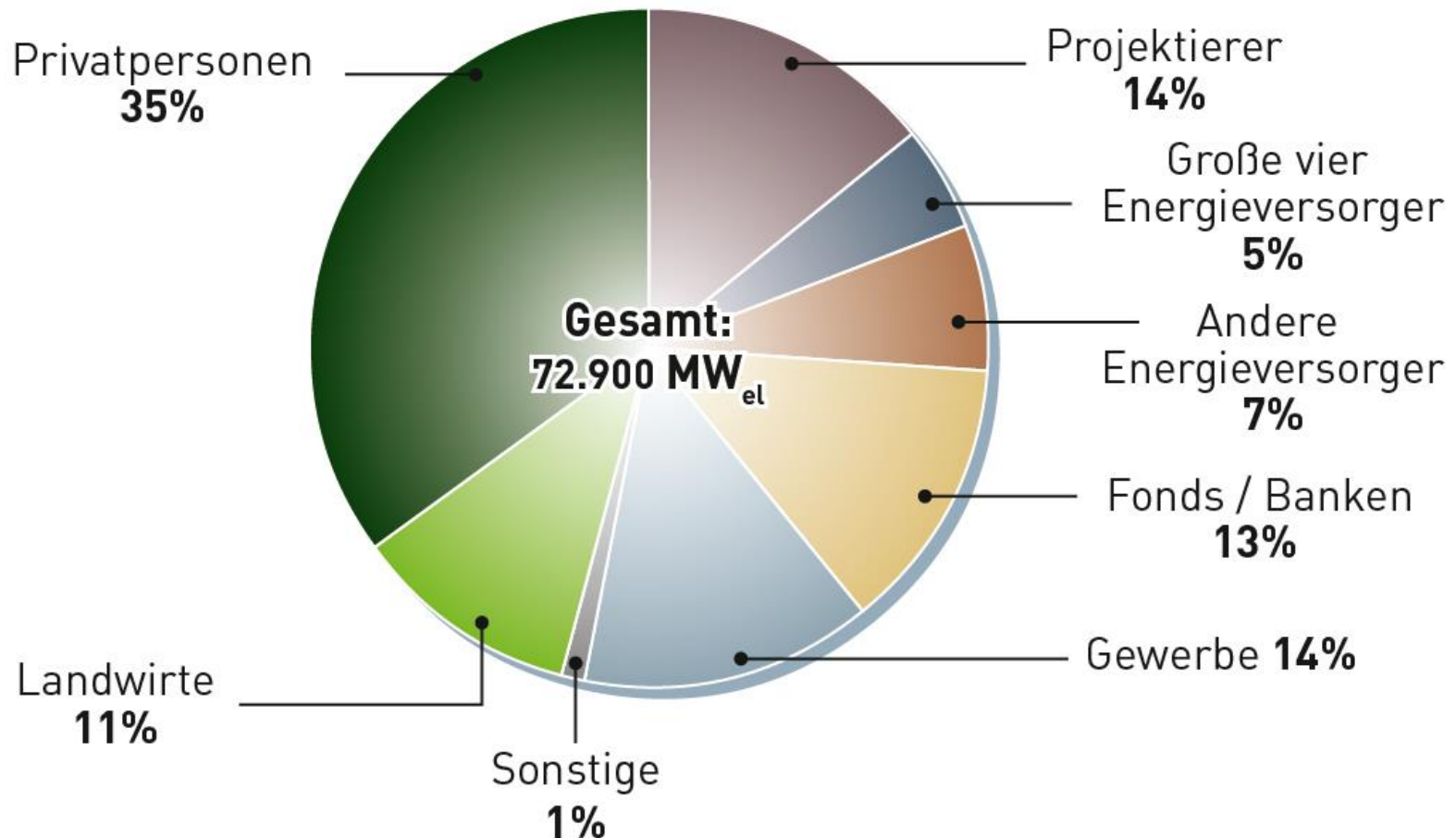


Quelle: AEE-Blitzumfrage unter den 89 Energie-Kommunen
Stand: 7/2014

www.unendlich-viel-energie.de

Verteilungskampf auf dem Erzeugermarkt

Stromerzeugung aus Erneuerbaren-Energien-Anlagen 2012 (72.900 MW).



Gründe für die „Energiewende“



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

Endliche fossile Ressourcen

- Verfügbarkeits-, Beschaffungs- und Preisrisiken

Klimawandel

- Dürre, Versteppung, Hochwasser, Meeresspiegelanstieg, Vegetationszonenverschiebung, Tipping-Points

Umstrittene Technologien

- Atomkraftwerke, Endlagerung, Uranabbau, Fracking, Ölsande, Wasserspeicherkraftwerke etc.

Externe Kosten

- welt- vs. volks- vs. betriebswirtschaftliche Betrachtung

Was können wir tun?



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

- Weitermachen
 - Netzwerke bilden
 - Außerparlamentarischen Druck aufbauen → Forderungen:
 - Bekenntnis zur Energiewende mit allen Konsequenzen
 - Kostenwahrheit bei fossilen Energieträgern kommunizieren
 - Bekenntnis zu lokaler und bürgergetragener Energieversorgung
 - Mut zum „großen Wurf“: Neuer EE-Markt, Reformierung des CO₂-Zertifikate-Handels
- Energiewende als Teilprojekt eines umfassenden Transformationsprozesses

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !